

Jugend rockt am Weichelsee

Kuba-Konzert als Beleg für erfolgreiche musikalische Nachwuchsarbeit

ROTENBURG ■ Das „Boost-Area-Concert“ am Weichelsee vom Verein Kulturbahnhof Rotenburg (Kuba) übertraf alle Erwartungen der Veranstalter. Ein Beweis, dass sich die Arbeit mit den jungen Musikern gelohnt habe, sei nicht nur in musikalischer, sondern auch in organisatorischer Hinsicht erbracht, meinten die alten Hasen vom Kuba. Der große Zuspruch von den zumeist jungen Fans zeige, dass man auf dem richtigen Weg sei.

Das Engagement der Jugendlichen zeigte sich schon beim Aufbau von Bühne und Technik. Aus den wenigen zur Verfügung stehenden Materialien bauten sie eine ansprechende Bühne. Fünf Bands, davon drei aus Rotenburg, repräsentierten eine vielseitige und lebendige Musik.

Mit viel Power und Lautstärke eröffnete „Projekt Thunderbolt“ das Konzert. Die Besucher fühlten sich an die alten Hard-Rock- und Heavy-Metal-Sounds der 70er- und 80er-Jahre erinnert, die die Musiker auf ihre ganz eigene Weise interpretierten. Nach einer kurzen Umbaupause legte sich die Band „The Rising“ aus Schwarmstedt mit einer wirklich guten Show mächtig ins Zeug. Die Jungs spielten „Old-School-Rock-’n-Roll“ mit gelegentlichen



Die Jungs vom „Projekt Thunderbolt“ eröffneten den Konzertreigen. ■ Fotos: Goldstein

Blues-Anteilen. Nach den etwas härteren Klängen der beiden Starter-Bands fieberten viele der Zuschauer dem Auftritt von Julia & Markus entgegen. Mit ruhigen Songs und einfühlsamen Balladen überzeugte das Duo aus Rotenburg. Die wunderbare Stimme von Sängerin Julia ließ echtes Gänsehautfeeling entstehen.

Die Band „Mango Dip“ gibt es zwar erst seit August 2010, aber mit ihrem pro-

fessionell vorgetragenen Alternative-Rock mit fetzigen Riffs, schnellen Rythmen und deutschen Texten begeisterten sie die Rotenburger Rockgemeinde.

Die Lokalmatadoren und Headliner von „Kariert“ sind eine Band, die ihren Weg gehen wird. Die Veränderung im Sound – früher Punkrock, jetzt eher Poprock – war sofort hörbar. „Immer weiter“ hieß ein Titel, der so etwas wie das Motto für die Jungs zu sein

scheint, denn nachdem die „Welpenschutzzeit“ für „Kariert“ abgelaufen ist, sehen sie nach vorn, arbeiten intensiv an ihrem Repertoire und ihrer Performance. Mit Begeisterung nahm das junge Publikum die neuen Songs auf. Aber die Band kam nicht daran vorbei, auch einige alte Songs zu spielen. Am Ende brachten sie das Festzelt zum Kochen und wurden erst nach drei Zugaben von der Bühne gelassen. ■ 90



Sänger Mag von der Band „The Rising“ voll in Aktion.



Julia und Markus begaben sich zum Warm-up an den See.